

Begrüßungslied: (Melodie Bruder Jakob) 2 x

Bist du auch da, bist du auch da	<i>einander zuwinken</i>
ich bin da, ich bin da,	<i>sich verbeugen</i>
und dann seh ich die da,	<i>auf jemanden zeigen</i>
und dann seh ich den da.	<i>auf jemanden zeigen</i>
Jetzt geht's los, Jetzt geht's los.	<i>aufstampfen oder klatschen</i>

KiGo-Kerze anzünden

Mein lieber Gott,
geh du mit mir auf allen meinen Wegen, *(Hände falten)*
Für diesen Tag
danke ich dir,
gib du uns deinen Segen. *(Hände wie eine Schale öffnen)*

So feiern wir, denn wir sind hier und Gott ist hier.
Mehr braucht es nicht.
Amen

Geschichte:

Rut und Boas

Bibeltext: Rut 3-4

Letztes mal habe ich euch die Geschichte von Rut und Noomi erzählt. Wie die beiden Frauen aus Moab zurück nach Israel gekommen sind. Wie hart Rut für etwas Essen, für sich und ihre Schwiegermutter, arbeiten musste.

Jetzt sollte sie dafür belohnt werden:

Eines Tages kam Noomi zu Rut und sagte zu ihr: Meine Tochter, ich möchte ein neues Zuhause für dich finden, wo es dir gut geht. Boas ist doch unser Verwandter, unser Löser.

Du warst bei seinen Arbeiter*innen auf dem Feld.

Pass auf: Er wird heute Nacht auf dem Dreschplatz (ein besonderer Platz auf dem das Getreide gedroschen, und die Spreu vom Weizen getrennt wird) Gerste worfeln (worfeln bedeutet, dass das Getreide mit besonderen Schaufeln in die Luft geworfen wird um die Körner vom Stroh und Spreu zu trennen)

Bade dich und creme dich ein, zieh dich an und geh zum Dreschplatz!

Versteck dich da und beobachte Boas bis er fertig gegessen und getrunken hat. Gib acht, wo er sich zum Schlafen hinlegt. Lege dich zu ihm unter die Decke und warte ab was passiert. Er wird dir sagen was du tun sollst.

Wie gesagt, so getan.

Rut ging zum Dreschplatz und tat alles, was ihre Schwiegermutter ihr aufgetragen hatte. Boas aß und trank und war gut gelaunt. Dann stand er auf und legte sich neben seinem Kornhaufen schlafen. Rut schlich zu ihm und legte sich neben ihn unter die Decke.

Mitten in der Nacht wurde es Boas kalt, und er wachte auf. Als er sich umdrehte, lag eine Frau bei ihm. Er fragte sie: Wer bist du? Sie antwortete: Ich bin deine Dienerin Rut. Wirf deinen Mantel über mich! Denn du bist mein Löser. (Hiermit hat Rut Boas dazu aufgefordert sich um sie zu kümmern und sie zu versorgen. Wie es ein Ehemann macht.)

Boas erwiderte: Der Herr segne dich! Was du getan hast, zeigt noch mehr als alles bisherige, wie treu du zur Familie deiner Schwiegermutter hältst. Du bist nicht den jungen Männern nachgelaufen, weder armen noch reichen. Hab keine Angst! Alles, worum du mich bittest werde ich für dich tun. Die ganze Stadt weiß doch, dass du eine fähige und zuverlässige Frau bist. Ich bin tatsächlich dein Löser.

Aber, es gibt da auch noch einen anderen, der mit dir noch näher verwandt ist als ich.

Bleib die Nacht über hier! Morgen früh werde ich ihn vor die Wahl stellen, ob er der Verpflichtung nachkommen will oder nicht. Wenn nicht, dann werde ich es tun. Das verspreche ich dir, so gewiss der Herr lebt! Rut schlief

bis zum Morgen bei ihm.

Im Morgengrauen stand Rut auf, es war noch dunkel. Niemand durfte erfahren, dass eine Frau auf dem Dreschplatz gewesen ist. Zum Abschied schenkte Boas Rut noch etwas Gerste. So ging sie zurück zu ihrer Schwiegermutter. Noomi wollte alles wissen. Rut erzählte ihr alles. Zusammen warteten sie auf Nachricht von Boas.

Boas machte sich auf die Suche nach dem anderen Verwandten. Als er ihn gefunden hatte, bat er zehn Älteste der Stadt als Zeugen zu dem Gespräch. Dann sagte er zu dem anderen Löser: Noomi ist aus Moab zurückgekehrt. Sie verkauft das Land das unserem Bruder Elimelech gehört hat. Möchtest du das Land kaufen, so werden die Ältesten der Stadt das bezeugen. Aber, du kannst das Land nur kaufen, wenn du die Moabiterin Rut heiratest. Der Mann wollte Rut nicht heiraten. Er hatte schon eine Familie.

Boas freute sich darüber. „Also kann ich Rut heiraten?“, fragte er. „Ja, tu das.“ antwortete der Andere, zog seinen Schuh aus und gab ihn Boas. (Das machte man damals so, als Zeichen, dass es beschlossen war. Es war wie ein Vertrag.)

Rut war glücklich. Sie heiratete Boas und bald bekam Sie einen Sohn. Zusammen mit Noomi wurden sie eine glückliche Familie.

Gebet

Lieber Gott,

Danke, dass du treu an unserer Seite bist. Danke, dass du dich um uns kümmerst und uns versorgst.

Wir erkennen vielleicht nicht immer deinen Weg und zweifeln an dir. Aber wir wollen an dich glauben, glauben dass du bei uns bist und uns führst. Dafür danken wir dir. Amen

Liedervorschläge: *(Texte siehe unten)*

Ein kleines Senfkorn Hoffnung

Einfach Spitze

Vaterunser:

Bilder / Spiele:

1. Heute habe ich ein Ausmalbild für euch. *Siehe unten*
2. Als Spiel könnt ihr verschiedene Getreidesorten erkennen
3. Blindenparcours: Ein Kind bekommt die Augen verbunden und wird von einem anderen Kind durch einen Parcours geführt. Bezug: Wenn wir den Weg nicht kennen. Gott hilft uns.

Schlusslied:

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.

Große Leute, kleine Leute, dicke Leute, dünne Leute

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.

Hände klatschen

Hände hoch, runter, auseinander, zusammen

Hände klatschen

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.

Gehn in ihr Kämmerlein, lassen 10 grade sein.

Alle Leut, alle Leut gehn jetzt nach Haus.

Hände klatschen

Hände wedeln

Hände klatschen

4. Kleines Senfkorn Hoffnung

Kleines Senfkorn Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich Dich pflanzen,
dass Du weiter wächst,
dass Du wirst zum Baume,
der uns Schatten wirft,
Früchte trägt für alle, alle,
die in Ängsten sind.

Kleiner Funke Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich Dich nähren,
dass Du überspringst,
dass Du wirst zur Flamme,
die uns leuchten kann,
Feuer schlägt in allen, allen,
die im Finstern sind.

Kleine Münze Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich Dich teilen,
dass Du Zinsen trägst,
dass Du wirst zur Gabe,
die uns leben lässt,
Reichtum selbst für alle, alle,
die in Armut sind.

Kleine Träne Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich Dich weinen,
dass Dich jeder sieht,
dass Du wirst zur Trauer,
die uns Handeln macht,
Leiden lässt mit allen, allen,
die in Nöten sind.



Kleines Sandkorn Hoffnung,
mir umsonst geschenkt,
werde ich Dich streuen,
dass Du manchmal bremst,
dass Du wirst zum Grunde,
der uns halten lässt.
Neues wird mit allen, allen,
die in Zwängen sind.

Musik: Ludger Edelkötter / Text: Alois Albrecht
Aus: IMP 1067 „Kleines Senfkorn Hoffnung“
KiMu Kinder Musik Verlag GmbH

12. Einfach spitze

Einfach spitze, dass Du da bist,
einfach spitze, dass Du da bist.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, dass Du da bist,
einfach spitze, dass Du da bist.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns stampfen,
einfach spitze, lass uns stampfen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns stampfen,
einfach spitze, lass uns stampfen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns klatschen,
einfach spitze, lass uns klatschen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns klatschen,
einfach spitze, lass uns klatschen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns hüpfen,
einfach spitze, lass uns hüpfen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns hüpfen,
einfach spitze, lass uns hüpfen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns tanzen,
einfach spitze, lass uns tanzen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Einfach spitze, lass uns tanzen,
einfach spitze, lass uns tanzen.
Einfach spitze, komm, wir loben Gott, den Herrn!

Text und Musik: Daniel Kallauch
cap-music, 72221 Haiterbach-Beihingen
LC: 06860

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Arme mit geöffneten Händen V-förmig nach oben strecken

Geheiligt werde dein Name

Handflächen aneinander legen und die Hände nach unten führen

Dein Reich komme

Handflächen nach oben die Arme zur Seite führen

Dein Wille geschehe

den Zeigefinger erheben

wie im Himmel so auf Erden

rechte Hand nach oben zeigen und Halten, linke Hand nach unten zeigen und halten

Unser tägliches Brot gib uns heute

Hände zur Schale legen

Und vergib uns unsere Schuld

so tun, als ob man einen Sack abwirft, den man auf der Schulter hatte

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Beiden Nachbarn die Hände geben

Und führe uns nicht in Versuchung

Hände abwehrend nach vorne halten

sondern erlöse uns von dem Bösen

eine beiseite schiebende Bewegung machen

Denn dein ist das Reich

Handflächen nach oben die Arme zur Seite führen

und die Kraft

„Kraftmaxe spielen“ Oberarmmuskeln anspannen

und die Herrlichkeit

Arme mit geöffneten Händen V-förmig nach oben strecken

in Ewigkeit

Handflächen aneinander legen und die Hände nach unten führen

Amen

Hände falten

